

Blüten aus dem Wilden Westen

Sonnenhüte kommen zum Sommerbeginn wie gerufen: Mit ihren leuchtenden Blütensternen verbreiten sie gute Laune bis weit in den Herbst hinein. Die meisten sind ausdauernde Stauden und machen in fantastischen Neuzüchtungen Furore.

Ihre Heimat ist die Prärie im Wilden Westen der USA. Sonnenhüte sind denn auch hart im Nehmen: Sie sind anspruchslos, robust und absolut winterhart. Sie gedeihen in voller Sonne oder auch im lichten Schatten. Die hübschen Blütensterne in leuchtenden Farben zeigen sich gegen Ende Juni bis spät im Oktober und halten sich etwa zwei Wochen in der Vase.

Der attraktive Samenstand ist begehrt für Trockengestecke. Speziell der grosse stachelige vom Roten Sonnenhut, auf den sich auch der botanische Name *Echinacea* bezieht: «Echinos» ist das altgriechische Wort für Igel. Zum Trocknen werden die Samenstände abgeschnitten, sobald die Blütenblätter abgefallen sind, zu Büscheln gebunden und kopfüber aufgehängt.

Als Heilpflanze hat *Echinacea purpurea* bereits bei den Sioux-Indianern Karriere gemacht. Ihre Wirkstoffe stärken die körpereigene Abwehrkraft. Drohen Grippe oder Erkältung, so sind *Echinacea*-Präparate aus der Drogerie probate Gegenmittel.



Sonnenhüte in neuem Gewand: Die Züchtung «Hot Papaya» brilliert in aparter Form und Farbe.

Echinacea in neuen Farben

Der Rote Sonnenhut blüht neuerdings längst nicht mehr nur purpurfarben. Es gibt wunderbare Neuzüchtungen mit weissen, gelben, orangen oder sogar roten Blüten. Einige Sorten überraschen mit bizarren Blütenformen, andere blühen in leuchtendem Pink oder sanftem Rosa und Dritte haben schwarzrote Stängel.

FOTO: HOLGER BECKMANN



Helle Blüten leuchten sogar in der Dämmerung: Der Rote Sonnenhut (*Echinacea*) «Virgin» mit schneeweisser Blüte.

Die imposanten Blüten thronen erhaben über dem Laub auf Stielen, die – je nach Sorte – bis zu einem Meter Höhe erreichen. Lässt die Blühwilligkeit der Stauden (mehrjährige Pflanze) nach etwa vier Jahren nach, so wird sie im Herbst mit dem Spaten geteilt und neu gepflanzt.

Gelbe Schwester Rudbeckia

Ebenso anspruchslos und mit reichem Blumensegen wie die rote Schwester trumpft der Gelbe Sonnenhut (*Rudbeckia*) auf. Allerdings sind in dieser beliebten Blumengruppe nicht alle ausdauernde Stauden: *Rudbeckia hirta*

Sonnenhüte in Varianten

Zum Sommerbeginn ist der Rote Sonnenhut (*Echinacea*) in vielen fantastischen Farben erhältlich. Die Neuzüchtungen werden im Fachhandel in 3-Liter-Töpfen angeboten. Für eine Saison lang können die Stauden (mehrjährige Pflanzen) prima weiterhin im Gefäss stehen, zum Beispiel in einem hübschen Übertopf auf Balkon und Terrasse. Im Herbst empfiehlt es sich, die Sonnenhüte in den Garten auszupflanzen. Weitere Info und Bezugsquellen unter: www.rotersonnenhut.ch

und ihre Züchtungen sind einjährige Pflanzen, die sich beim ersten starken Frost verabschieden. Doch bis es soweit ist, erfreuen sie mit ihren Blütensternen in leuchtend warmen Sonnenfarben sogar auf Balkon und Terrasse. Alle Sonnenhüte sind wahre Schmetterlingsmagnete. Ihre Blüten in der Form von grossen Margeriten locken Sommervögel, Bienen und Hummeln in Scharen. Nur während der grössten Mittagshitze oder bei Trockenheit klappen sie die Blütenblätter adrett nach unten und bilden einen «Sonnenhut».

Edith Beckmann